

# Fahrt ins Blaue mit Überraschungen

EA 21.7.17

Regen Besuch auf der MS Angelika vom vergangenen Sonntag

**Wer glaubte, dass die angesagte Fahrt ins Blaue eine reine Rundfahrt auf dem Sihisee sei, wurde angenehm überrascht. Benutzer des Sihisees gaben sich an diesem sommerlichen Tag die Klinke in die Hand.**

noch einmal zu steigern. Allen Gästen wurde ohne Ankündigung ein Einsiedler Fleischplättli mit Brot serviert. Was das denn zusätzlich kostete, fragte eine Dame, die in der Nähe des Kapitäns Franz Schönbächler Platz genommen hatte. «Nichts», antwortete dieser, «das ist die erste Überraschung des heutigen Tages.»

## Erste Attraktion = Tiefschlag

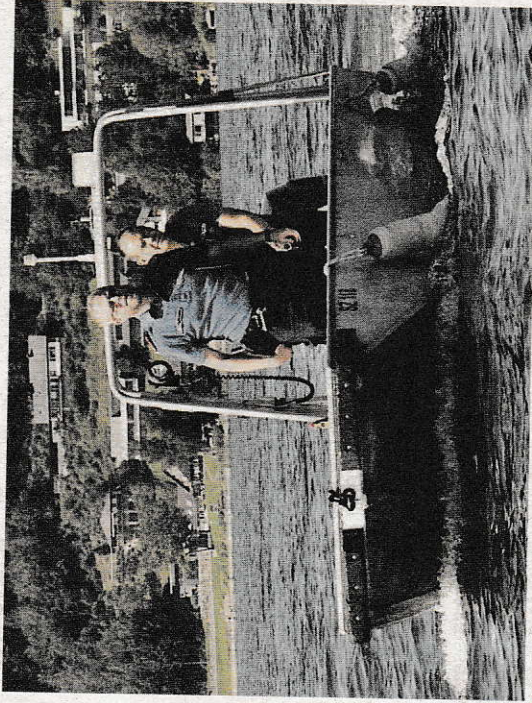
Nun ging es Schlag auf Schlag weiter. Zuerst mit einem Tiefschlag: Auf dem Plan stand als erste Attraktion einer der besten Kitesurfer. Er sollte eine Show seines Könnens zeigen, indem er mit seinem Gerät über die MS Angelika springen wollte. Doch am Sonntagmorgen musste er sich verletzungs halber abmelden. In der Folge legten ein Vertreter des Seerettungsdienstes, ein Hobbyfischer vom Fischereiverband des Segelclubs Sihisee an der MS Angelika an. Als Höhepunkt hat die Kantonspolizei, die dem Fahrgastenschiff mit ihrem Boot mit hohem Tempo folgte und schliesslich steuerbordseitig an der MS Angelika anlegte, den Reigen der Referenten abgeschlossen.

## Zu viel versprochen?

Diese Frage kann man mit Fug und Recht mit Nein beantworten. Den 20 Passagieren, die immerhin zwei einhalb Stunden unterwegs waren, wurde es keine Minute langweilig. Natürlich haben die Verantwortlichen die Fahrt geschickt eingeteilt. Die erste Überraschung zum Auftakt schien die Erwartungshaltung



Sportsegler Martin Schalcher.



Die Polizei nähert sich in rasantem Tempo der MS Angelika. Fotos: zvg

Zusammenhang mit dem Sihisee. Dass der Seerettungsdienst schon seit Jahrzehnten eine Aufgabe zum Wohle der Bötler oder der badenden Bevölkerung am Sihisee erfüllt, wurde den Gästen eindrücklich vor Augen geführt. Dann erfuhren die Passagiere viel Interessantes über den Stausee selbst, über die Vielfalt und Grösse der darin lebenden Fische und wie sie sich in einem Stausee bewegen, der einmal einen höheren und dann wieder einen we-

sentlich tieferen Wasserstand aufweist.

In witzigen Worten erzählten die beiden Schwyzer Ordnungshüter über ihre Arbeit auf dem See. Sie überwachen, helfen in Notsituationen und kontrollieren die Ausrüstung der verkehrenden Boote, aber auch diejenigen der Hobbyfischer, denn Berufsfischer gibt es auf dem Sihisee keine. Ein Augenmerk der Polizei gilt der Einhaltung der Ufergründe und läuft unter dem Begriff Naturschutz. Die beiden sympathischen Kantonspolizisten be-

trachten ihren Job als sehr interessant, vielfältig und wünschen sich, den Bootseignern immer auf Augenhöhe begegnen zu können.

Erneut haben diejenigen, die dem Titel «Fahrt ins Blaue» nicht ganz trauten, den Kürzeren gezogen. Alle Passagiere bereuten es nicht, mit dabei gewesen zu sein. Beim Verabschieden durfte der Kapitän nur Komplimente entgegennehmen: «Vielen Dank für die gelungene Fahrt, es war sehr schön und interessant zugleich», war zusammengenommen der Tenor.